PFARRBRIEF

St. Karl Borromäus
im katholischen Seelsorgebereich
Nürnberg Nord-Ost



PFARRBRIEF 2024-2

#GemeindeLebenKarl

#GemeindeLebenKarl

St. Karl Borromäus
im katholischen Seelsorgebereich Nürnberg Nord-Ost

04-05 Was ist los in St. Karl

06 Weltgebetstag

07 Pfarrsekretärin Paola Castro

08-09 Kirchendach

10-13 Danke Herr Segl

14-15 30 Jahre Sozialkreis

16-17 Sozialkreis

18 Wohnung gesucht

19 Handarbeitsgruppe

20 FrauenPowerKreis

21 Familien- und Freundeskreis

22 Gebetskreis

23 Seniorenkreis

24-25 Stuhlgymnastik

26-27 Lerngruppe

28 Spiel- und Krabbelgruppe

29 Faith & Friends

30-31 Ausflug der Kommunionkinder

32-33 Ministrantenwochenende

34-36 Ministranten in Rom

37-38 Sternsinger

36 Taufen und Hochzeiten

37 Verstorbene

38 Gottesdienste

„Die katholische Pfarrkirche Sankt Karl Borromäus in Nürnberg wird mit Photovoltaik eingedeckt. Mit 800 Quadratmetern werde es das größte Solardach auf einem Gotteshaus in Bayern sein...“ (katholisch.de)
Die Arbeiten wurden im Oktober 2024 beendet. Die Einweihung des neuen Dachs fand am Sonntag, dem 3. November statt.



Liebe Gemeinde!

Das ist die Freude, die uns dankbar singen lässt: Gott, wir loben dich, Gott wir preisen dich, o lass im Hause dein uns all geborgen sein.
Unsere Gotteshäuser sind der Familienraum, das Vaterhaus all derer, die Gott zusammenruft zur Gemeinschaft des Glaubens.
In jeder Kirche erfüllt sich das Wort Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen verrammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Man hat die christlichen Kirchen die ersten demokratischen Raumschöpfungen genannt. Denn hier sind alle gleichberechtigt.
Hier gibt es keinen Unterschied von Alter und Rang.
Unsere Gemeinschaft des Glaubens und Betens, des Lobens und des Dankens überwindet alle Mauern und verbindet uns zur Familie des einen Gottes, der uns alle kennt und liebt.

Ihr Pater Leslaw CR

Frühstück nach dem Gottesdienst
Wir treffen uns, jeden ersten Donnerstag im Monat, **nach dem 9:00 Uhr Gottesdienst** im Pfarrsaal St. Karl, gleich neben der Kirche. Besuchen Sie den Gottesdienst und anschließend unser gemütliches Beisammensein mit einem leckeren Angebot zum Genießen. Gäste sind herzlich willkommen!
Nächste Termine:
9. Januar - 6. Februar
6. März - 3. April



Was ist los in St. Karl ?



Eine-Welt-Verkauf: Einmal im Monat vor und nach den Gottesdiensten bieten wir Waren aus dem **Fairen Handel** in der Kirche St. Karl Borromäus an z.B. Tee, Schokolade, Wein, Honig, Plätzchen, Reis, Gummibärchen und vieles andere mehr.
Sa, 11.1.25 und So, 12.01.2025
Sa, 08.02.2025 und So, 09.02.2025
Sa, 08.03.2025 und So, 09.03.2025
Sa, 05.04.2025 und So, 06.04.2025
Sa, 03.05.2025 und So, 04.05.2025

Der **Hl.Nikolaus** besucht wieder die Kinder der Kinderkirche Karlchen am 8.12. um 11 Uhr in der Krypta.





Die **Sternsinger** ziehen bald wieder los, machen sich für Kinderrechte stark und sammeln Spenden für benachteiligte Kinder. Macht gerne mit und meldet Euch über minis.stkarl@gmx.de an!

Veranstaltungen #Gemeinde LebenKarl





Nachdem im letzten Jahr viele Kirchenbesucher von einer gereimten Faschingspredigt erfreut wurden und sich anschließend die Gemeindemitglieder von jung bis alt im Pfarrzentrum bestens amüsiert und wunderbar unterhalten haben, dürfen sie sich am 22. Februar auf eine Wiederholung der **Faschingsfeier** dieses ganz anderen Beisammenseins freuen.

Für den **Pfarrbrief** und die **Website** suchen wir 4 engagierte Mitstreiter - Unsere Aufgaben: spannende Themen finden und in Text, Bild oder Grafik umsetzen. Aufwand: max. 1 Stunde/Woche. Teamwork garantiert! Macht gerne mit und meldet Euch über brinkmann@twobe.de





Weltgebetstag 7. März 2025

Cookinseln wunderbar geschaffen!

Willkommen beim Weltgebetstag

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!“ kommt von den Cookinseln und wird am 7. März 2025 um 19:00 Uhr in der Kirche St. Karl Borromäus gefeiert.

Die ökumenischen Frauen Mögeldorf bereiten diesen Gottesdienst vor. Im Anschluss findet eine gesellige Zusammenkunft im Pfarrsaal St. Karl Borromäus statt.

Alle sind herzlich eingeladen!

für die ökumenischen Frauen Mögeldorf



Gabriele Hoffmann



copyright_wdpic

Noch ein freundliches Gesicht im Pfarrbüro

Da unsere Pfarrsekretärin Frau Samt nun auch noch die Buchführung im Seelsorgebereich Nürnberg-Nord-Ost erledigt, hat die Kirchenverwaltung noch eine zweite Kraft eingestellt.



Grüß Gott Frau Castro, wir freuen uns, dass Sie sich bereit erklärt haben, für unsere Gemeinde tätig zu werden. Manche Besucher des Pfarrbüros haben Sie vielleicht schon kennengelernt, aber den meisten dürfte ihre Anwesenheit neu sein und deshalb möchte ich Sie ein bisschen ausfragen.
Wie sind denn Ihre ersten Eindrücke von unserer Pfarrei und Ihren Aufgaben?
Ich bin positiv überrascht, wie gut es mir hier gefällt, da ich aus einer ganz anderen Branche komme, außerdem bin ich sehr herzlich empfangen worden von den Kollegen und es wird nicht langweilig da die Aufgaben sehr vielfältig sind.
Frau Castro, die Gemeinde ist auch sehr neugierig. Berichten Sie uns doch etwas von sich.

Mein Name ist Paola Castro, ich bin 57 Jahre alt und in Italien geboren, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich war lange Jahre in der Automobilbranche, die letzten 10 Jahren war ich in der Produktion als Teamleiterin für die Logistik zuständig.
Da ich mehr Zeit für Freizeit und die Familie haben wollte, habe ich eine neue Herausforderung gesucht und bin seit April im Pfarrbüro in Teilzeit beschäftigt.
Und was sind Ihre liebsten Tätigkeiten und Hobbys?
Ich verbringe am liebsten meinen Urlaub in meiner Heimat Sizilien am Meer, weil ich sehr gerne schwimme. Ansonsten gehe ich sehr gerne spazieren und verbringe meine Freizeit mit der Familie und meinen Enkelkindern.
Vielen Dank, dass wir so viel von Ihnen erfahren durften.
Wir wünschen Ihnen Freude an der Arbeit und viele nette Begegnungen mit uns "Karlern".



Die Fragen stellte Sabine Jungnickl

Unsere Kirche ist wieder dicht

Nach heftigen Winden hatten unsere Hausmeister und Mesner immer etwas Bauchweh beim Aufsperren der Kirche, da immer die Möglichkeit war, dass sich die Schindeln verschoben haben und es wieder einmal hereingeregnet hat. Unsere Kirchenverwaltung, besonders Herr Weber, plante und suchte den besten Weg für ein nachhaltiges Dach. Dies war ein steiniger Weg, besonders da unsere Kirche unter Denkmalschutz steht.

…und arbeitet für uns

Nach vielen Absprachen und Abwägungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege, dem vor allem die Außenansicht wichtig war, wurde ein sehr guter Ersatz für unsere schwarzen Asbestschindeln gefunden: Ein schwarzes Blechdach mit integrierten Solarmodulen. Ein weiterer Vorteil dieses Materials ist das viel geringere Gewicht als bei herkömmlichen Solardächern. Ein Gewicht, das unsere Kirche tragen kann.







Herr Weber führt schwindelfreie und interessierte Karler zum neuen Dach und weist auf die Besonderheiten der Baustelle hin.











Dacheinweihung am 3.11. mit der Gemeinde und den beteiligten Firmen

Nun können wir mit einem Rekord glänzen: Größtes Solardach (800qm) auf einer denkmal-geschützten Kirche in Bayern.
Da das riesige Gerüst für das Dach gebraucht wurde, plante die Kirchenstiftung groß und entschied sich, auch noch die Fassade zu reinigen und vor allem die Fenster abzudichten. Die Gesamtrechnung beläuft sich auf geschätzt 1,6 Millionen Euro, aber der Freistaat hilft mit 320 000€ und das Erzbistum wird sich mit 65% an den restlichen Kosten beteiligen. Übrig dürfte ein leerer Geldbeutel bleiben und als nächste Aufgabe steht dann die Dachsanierung des Pfarrhauses an.



Redaktion Sabine Jungnickl

Wir möchten Sie in einer losen Folge an Menschen aus unserer Pfarrei erinnern, die sich für das christliche Leben einsetzen.

#füreinanderDasein
Anna und Lothar Segl











Diesmal berichten wir von einem Mann, der mit seiner Frau Jahrzehnte aktiv war und es immer noch ist: Anna und Lothar Segl.
Es gibt in unserer Pfarrgemeinde keinen Namen, der durch jahrzehntelange Mitarbeit bekannter ist als der von Lothar Segl. Er stellt selbst den verdienten Mesner Jäckle in den Schatten.
Er erzählt gerne von seinen ersten Besuchen in St. Karl Borromäus, als er als junger Polizist der Bereitschaftspolizei – die Unterkünfte waren damals auf dem heutigen Tiergartenparkplatz- zu den Sonntagsgottesdiensten ging und auch schon bald von Sr. Maria Alma, der Gemeindereferentin und Katechetin von St. Karl, angesprochen wurde. Er solle doch in der Jugendgruppe neue Freunde finden und „es gäbe schöne und nette Mädchen“ in der Gemeinde. Und so wurde aus dem Lindauer bald ein Mögeldorfer. In der Gruppe fand er bald neue Freunde und übernahm später auch die Leitung und lernte hier auch seine Frau Anna kennen, mit der er inzwischen schon über 60 Jahre verheiratet ist. Kein Wunder, dass er voller Respekt und Zuneigung vom “kleinen Bischof von Mögeldorf“, wie der Spitzname der resoluten, aber auch freundlichen Niederbronner Schwester lautete, spricht. Und nun beginnt die ehrenamtliche „Karriere“ in

St. Karl mit diesem besonderen Mann, der intelligent und handwerklich geschickt sich vor keiner Aufgabe drückt. Noch bevor er eine Frau oder ein Kind hat, repariert er Kaputtes im Kindergarten und unterstützt den Mesner Jäckle bei schweren Arbeiten wie dem Christbäume fällen und aufstellen. Eine Arbeit, die er jetzt seit über 60 Jahren erledigt. Später schult er auch Ministranten, begleitet und betreut Zeltlagenfahrten und bereitet Jugendliche auf das Sakrament der Firmung mit vor. Er sieht immer, wo etwas zu tun ist und packt als Teamplayer auch immer unterstützend mit an. Und als seine Kinder größer werden findet Lothar Segl noch mehr Aufgaben, die nach ihm gerufen haben.




Ehren-Urkunde

Im Namen des Landesverbandes katholischer Männergemeinschaften i. D. e. V. sprechen wir

Herrn Lothar Segl

1. Vorsitzender im Männerwerk St. Karl Nürnberg

für sein langjähriges verdienstvolles Wirken in der katholischen Männerarbeit Dank und Anerkennung aus.

München, den 25. November 1992

Die Landesvorstandschaft

Landespräses — 1. Landesvorsitzender

Eine Gruppe ist ihm besonders wichtig, das Pater-Rupert-Mayer-Männerwerk. Hier arbeitete er als Protokollführer und später als Vorsitzender plante er monatliche Treffen mit einer bunten Themenvielfalt, die von Vorträgen über spirituellen Inhalten bis zum geselligen Zusammensein alles beinhalten, sowie er auch übergeordnet als Schatzmeister im Stadtmännerwerk fungierte.
Als Verantwortlicher des Sachausschusses Feste und Feiern ist er überall mittendrin und plant, gestaltet und führt alle möglichen großen und kleinen Veranstaltungen durch. So war er im Pfarrgemeinderat aktiv und dort auch Vorsitzender. Das alles zusätzlich zu seinen Aufgaben, die er in der Kirchenverwaltung übernommen hat und dort seit über 40 Jahren erfüllt hat.

Auch die Vorarbeiten für den Aufbau der neuen Orgel lagen in seiner Hand und da erkannte er, wie schön und begeisternd Orgelpfeifen sind, baute er viele handliche Orgelminaturen, die dann auch zur Finanzierung beitrugen. So wie es vor 65 Jahren begann ist es noch heute: Lothar Segl sucht sich nicht neue Aufgaben, die Arbeit findet ihn und er schaut nicht weg, sondern packt an. Ob neuer Handlauf im Jäcklehaus, mehrere Umzüge von einem Raum der Gemeinde in einen anderen und die Arbeit mit dem Pfarrarchiv, diverse Umbauten und Ausbesserungen an den Kirchenbänken wegen der Sitzheizung oder wegen eines Holzwurmbefalls, Sicherungsmaßnahmen wegen Sturmschäden oder die vielen anderen Reparaturen, die nötig sind, er erledigt alles und freut sich über die tatkräftige Hilfe von Heinrich Pöhlmann.

Seit 2011 organisiert er die Mesnerdienste und teilt die Lektoren und Kommunionhelfer ein…genauer gesagt, er sorgt für alles. Er erfüllt nicht nur die übernommenen Aufgaben, sondern denkt mit und sorgt vor.















So verantwortete er während der Coronazeit die Einhaltung der Vorschriften und sorgte für Desinfektion und Abstand.
Dieser Einsatz für die Gemeinde kann nur gelingen, wenn es von der Familie mitgetragen wird. Seine Frau Anna hält ihm aber nicht nur den Rücken frei und unterstützt viele seiner Arbeiten, sondern hat selbst jahrzehntelang im caritativen Bereich versucht, dem Nächsten Hilfe und Stütze zu sein. Sie tat dies auch im Rahmen des Sozialkreises und in der Hospizarbeit, aber wie es ihre Art ist, bescheiden im Hintergrund. Immer wenn Hilfe benötigt wird, hilft sie bereitwillig mit, hilft bei den Gestecken an Ostern oder kocht und backt für die Gemeinde oder sogar für den Bischof, wenn der im Pfarrhaus zu Gast ist.
Für eine solche bedingungslose Bereitschaft für Andere und für die Kirche da zu sein ist ein „Dankeschön“ nur ein vertrockneter Zweig statt eines Blumenstraußes, aber mir fehlen bessere Worte, deshalb Dankeschön!





Redaktion
Sabine
Jungnickl

#füreinanderDasein
30 Jahre Nächstenliebe

Logo: Sarah Frank, Pfarrbriefservice.de

1994 bringen die neu gewählten PGR Mitglieder Uschi Leiber und Gunda Rapold neuen Schwung ins Gemeindeleben. Die „Caritas“ kam ihnen zu kurz, auch da die Gemeinschaft der Niederbronner Schwestern, die die Mögeldorfer auf verschiedenen Gebieten versorgten, immer mehr schrumpfte. Mit Gleichgesinnten aus der Pfarrei, der Schwester Reinhildis, Frau Kunze, Frau Schneider und Frau Wengrzik, gründeten sie den Sozialkreis und stellten ihn unter das Motto: Wo die Güte und die Liebe, da ist Gott.

Bald waren es 26 Personen, die sich monatlich zum Gedankenaustausch trafen, sich mit Hilfe von Referenten weiterbildeten und Aufgaben übernahmen. Und davon gab es genügend, wie auch heute noch. Und so wurde besucht, im Krankenhaus und daheim, die hl. Kommunion gebracht, Besorgungen gemacht, Anträge ausgefüllt, zum Arzt begleitet, pflegende Angehörige unterstützt usw. Ein Schwerpunkt war die Betreuung der Bewohner des Wohnheims in der Ostendstraße 170. Ein Großteil der Bewohner











Einige der guten Herzen und helfenden Hände

waren ältere Aussiedler mit teilweise geringen Deutschkenntnissen, die Hilfe brauchten und einsam waren. Die Kirchenstiftung organisierte einen Gemeinschaftsraum, in dem der Sozialkreis dann Treffen mit unterschiedlichen Themen vom gemeinsamen Singen, Gymnastik, Basteln oder Feiern organisierte. Daneben durfte aber auch das Seelenheil nicht fehlen. Die Gruppe organisierte Krankensalbungsgottesdienste und einen würdigen Gottesdienst für die Verstorbenen in unserer Gemeinde, die dann in das Gedenkbuch aufgenommen wurden, das in der Taufkapelle ausliegt.

In diesen wenigen, dürren Zeilen stecken neben der großen Herzenswärme viel und jahrelange Arbeit für den Nächsten. Die ersten helfenden Hände fingen selbst schon an, Hilfe zu benötigen und so traf es sich gut, dass wieder ein neuer PGR gewählt wurde und Frau Fessele bereit war, dem Kreis einen neuen Schwung zu geben und im Jahr 2011 zusammen mit der evangelischen Gemeinde einen ökumenischen Sozialkreis - www.sozialkreis-moegeldorf.de - zu gründen, der auch die Nächstenliebe in den Mittelpunkt stellt.

Ein ganz großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, mithelfen und ich freue mich schon auf die, die noch mithelfen werden, Vergelt´s Gott!





Redaktion
Sabine
Jungnickl



Angebote für Senioren: Komm doch mal mit!

„Du musst nicht immer allein zu Hause rumsitzen. Komm doch einfach mal mit!“, sagt Maria zu ihrer Freundin Karin, 77, deren Mann vor kurzem verstorben ist. „Wir gehen zum Essen, hinterher gibt es Kaffee und Kuchen und man kann sich so nett unterhalten.“ Gibt`s das? Ja, und zwar täglich, auch am Wochenende und an Feiertagen, beim günstigen und guten Mittagstisch der evangelischen Kirchengemeinde in der Oase.

In Mögeldorf gibt es eine ganze Reihe an Angeboten für Senioren, von denen wir Ihnen hier einige vorstellen möchten. Die meisten sind übrigens kostenlos.

So trifft sich zum Beispiel jeden 3. Dienstag im Monat der Seniorenkreis im Pfarrsaal von St. Karl bei Kaffee und Kuchen zu Vorträgen oder musikalischer Unterhaltung. Für die, die sich fit halten wollen, gibt es donnerstags Seniorenfitness mit Stuhl – eine gute und sichere Möglichkeit, wieder mehr Bewegung in den Alltag zu bringen und gleichzeitig Kontakte zu pflegen. Nicht nur der Körper, auch die grauen Zellen lassen sich trainieren: z.B. beim Gedächtnistraining oder bei Spielenachmittagen, die sowohl von der katholischen als auch von der evangelischen Kirchengemeinde angeboten werden.

Sie haben Freude an Musik und singen gern? Das geht beim Musiknachmittag „Sing mit“, jeden 1. Freitag im Monat in der Oase. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!



Stuhlturnen der Senioren



Spielenachmittag von 9-99 Jahren

Und wenn Sie nicht einfach mal so vorbeikommen können, weil Sie gar nicht mehr gut zu Fuß sind und Ihre Wohnung nicht mehr verlassen können: auch da gibt es Unterstützung. Der ökumenische Sozialkreis Mögeldorf hilft in solchen Fällen zum Beispiel mit einem Besuchs- oder Einkaufsdienst. Keiner von uns muss einsam daheim sein und vielleicht ist unter all diesen Angeboten auch für Sie etwas dabei. Wie Sie das herausfinden, erfahren Sie bei den katholischen und evangelischen Pfarrbüros oder beim Sozialkreis. Rufen Sie doch einfach mal an und informieren Sie sich über die Vielzahl an Angeboten. Noch einfacher geht es, wenn Sie im Internet nachschauen. Und wenn Sie nicht wissen, wie das geht: da hilft unser „Digital-Lotse“ Andreas gerne weiter. Der Sozialkreis bietet kostenlose Unterstützung an bei allen Fragen rund um Smartphone und Computer, egal ob Sie Hilfe bei der Einrichtung benötigen oder Probleme mit Apps haben.



Eigentlich ist es ganz einfach, man muss nur den ersten Schritt tun: Komm doch einfach mal mit! Wir laden herzlich dazu ein.



Christine Stammberger
Eileen Fessele

Freude in den Alltag bringen!

Einmal in der Woche spiele ich mit meiner Veeh-Harfe im Seepark Mögeldorf bei den Demenzkranken. Die Seniorinnen singen alte Volkslieder mit, manche auswendig, andere lesen die Texte ab, und einige genießen nur die Musik. Es ist eine willkommene Abwechslung. Es gibt viele weitere Wege, Freude in den Alltag zu bringen.





Gabriele Hoffmann

Wohnung dringend gesucht!



Haroon Ibrahemekhail kam 2015 nach Deutschland. Er war vor den Taliban in seiner Heimat Afghanistan geflohen. „Die Taliban haben meinen Vater ermordet, der als Lehrer in einer Schule gearbeitet hat“, berichtet Ibrahemekhail, auch zwei Brüder seien damals ums Leben gekommen.

Für ihn selbst endete eine lange, abenteuerliche Flucht in der Mögeldorfer Rettystraße. In der dortigen Flüchtlingsunterkunft hatte er ein Zimmer bekommen. In der Rettystraße, also in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Kirche St. Karl Borromäus und mitten in unserem Pfarrgebiet, lernte ich ihn kennen. Ich versuchte dort seit 2015, einigen Flüchtlingen mit Sprachunterricht bei der Integration zu helfen. Der Afghane hat gerichtlich eine Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland zugesprochen bekommen.

Nach der Auflösung der Flüchtlingsunterkunft Rettystraße kam der junge Mann in die Gemeinschaftsunterkunft Regensburger Straße, in der Nähe der evangelische Kirche St. Peter. Dort lebt er in einem kleinen Zimmer für zwei Personen – das ist eine schwierige Übergangslösung. Zum Glück ist das zweite Bett momentan nicht belegt, so dass er den Raum für sich hat. Aber wie lange? Dafür gibt es keine Garantie. Die Behörden haben ihn vor einem halben Jahr aufgefordert, sich auf dem freien Markt eine Wohnung zu suchen. Dass dies in der momentanen Situation in Nürnberg sehr schwierig ist, ist klar. Viele Versuche, bei denen ich ihn bislang unterstützt habe, liefen leider ins Leere.

Selbst mit einem Wohnungsberechtigungsschein vom Sozialamt ist es nicht gelungen, ein neues Zuhause zu finden. Auf seine Bewerbungen um eine 1 bis 2-Zimmer-Wohnung kam stets die Antwort (wenn überhaupt eine Antwort gegeben wurde): „Es hat leider nicht geklappt. Die Wohnung wurde anderweitig vermietet.“ Der junge Erwachsene arbeitet in einem Gartenbau-Betrieb und steht finanziell auf eigenen Beinen. Er ist stolz darauf, nicht auf Sozialhilfe

angewiesen zu sein, sondern selbst für seinen Lebensunterhalt sorgen zu können.
Was ihm fehlt, ist endlich ein eigenes Zuhause: Er kann für eine 2-Zimmer-Wohnung bis 750 Euro Warmmiete bezahlen und wäre dankbar, wenn jemand weiterhelfen könnte. Haroon Ibrahemekhail ist ordentlich, ruhig, freundlich und rücksichtsvoll. Es wäre schön, wenn sich eine Mietmöglichkeit ergeben würde. Denn der Aufenthalt in der Gemeinschafts-unterkunft ist natürlich alles andere als ideal.
Wenn Sie weiterhelfen können, nehmen Sie doch bitte Kontakt mit mir auf. Sprechen Sie mich nach dem Sonntags-Gottesdienst an oder rufen Sie mich an unter der Tel: +4917662815950.



Hartmut Voigt

Kreativ - Handwerk - Nachhaltig

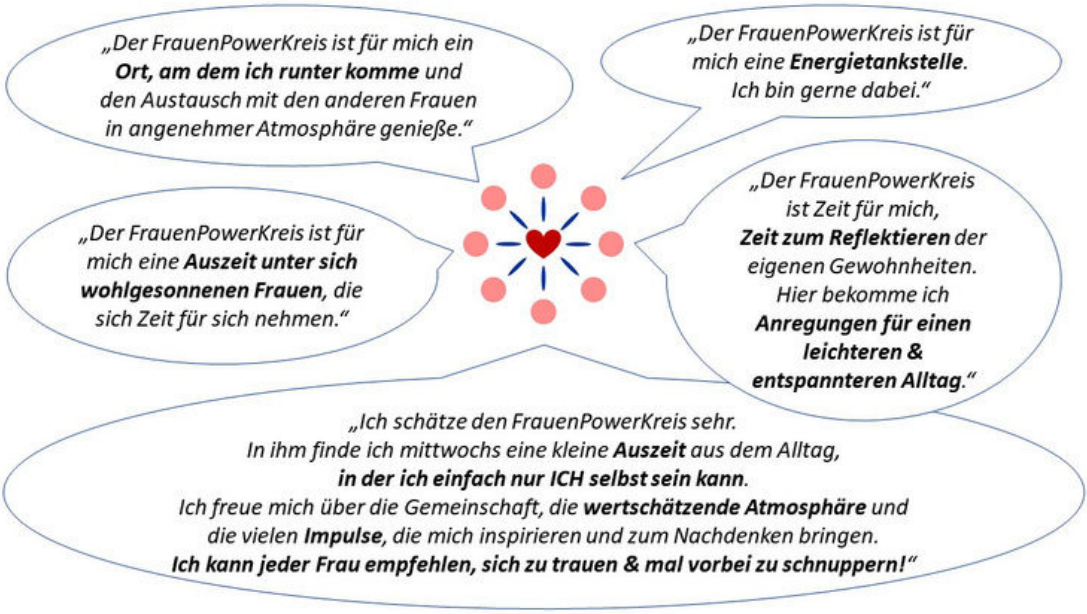
Seit einem Jahr gibt es eine Handarbeitsgruppe, ökumenisch, offen für alle, die sich für Wolle und Stoffe interessieren. Wir haben Spaß daran, kreativ mit Nadel und Faden umzugehen und helfen uns gegenseitig mit Tipps, Tricks und Material aus.
Die Fähigkeiten sind zwar nicht gleich verteilt, wir haben auch echte Könner, sind aber alle mit viel Begeisterung dabei. So werden von Nähen und Patchwork über Stricken und Häkeln auch geklöppelt und Upcycling in unserer Gruppe betrieben.
Falls auch Sie gerne Handarbeiten machen und sich mit Gleichgesinnten austauschen wollen, sind Sie bei uns richtig.



Wir treffen uns einmal im Monat am Mittwoch von 10-12 Uhr im Palmenzimmer der Oase, Ziegenstraße 33. Sie haben Interesse? Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir:
sabine.jungnickl@t-online .de
Telefon +499115441200



Sabine Jungnickl



Die Stimmen aus unserem Kreis zeigen Dir, was Dich in unserer Mitte erwartet.

Trau Dich und sei dabei! Wir treffen uns **jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr** im Gemeindezentrum St. Karl Borromäus, Lindnerstraße 3, 90482 Nürnberg. Bitte melde Dich jeweils bis Montag davor unter mwm@liebenswert-coaching.de an.

Ausblick auf die nächsten Themen:
Mi, 27.11.2024
Offener Gesprächskreis.
Alles kann, nichts muss.
Mi, 11.12.2024
Funkstille.
Von Rückzug und Neubeginn.
Mi, 08.01.2025
Neues Jahr, neues Glück.
Was machst Du daraus?
Mi, 22.01.2025
Offener Gesprächskreis.
Alles kann, nichts muss.
Mi, 12.02.2025
Masken des Alltags.
Wer bin ich wirklich?

Aktuelle Termine stets unter:
https://st-karl-nuernberg.de/aktuelles/veranstaltungen/

Du bist herzlich eingeladen!



Maryse

Ein Jahr Familien- und Freundeskreis



Seit nun gut 1 ½ Jahren gibt es uns. Wir sind eine offene Gruppe, die aus ein paar Familien der früheren Pfarrjugendarbeit entstanden ist. Wir haben uns damals schon als Gemeinschaft gesehen, so dass wir beschlossen haben, dies wieder öfters erleben zu wollen.
Wir würden uns sehr freuen, wenn Du / Sie zu einem unserer nächsten Aktionen mal vorbeikommst. Alternsunabhängig freuen wir uns über jeden, der Lust hat über Gott und die Welt zu quatschen oder alte Geschichten auszutauschen.

Rückblick: In diesem Jahr haben wir unser Grillfest im schönen Pfarrgarten wieder angeboten. Ebenfalls unter-nahmen wir eine gemeinsame Wanderung mit Zwischenstopp am Brückkanal. Am Pfarrfest waren wir mit unserer Zuckerwattemaschine und der Spielstraße vertreten. Regelmäßig treffen wir uns jeden zweiten Dienstag im Monat zu einer unterhaltsamen Schafkopfrunde. Hier wollten wir ähnlich der Glühweinaktion frühere Traditionen (von Fam. Löw und/oder dem ehemaligen Männerwerk) wieder aufleben lassen. Inzwischen haben wir mehrere Tische. Neben den Experten bildet sich auch meist ein Übungstisch, wo man gerne auch als Anfänger einfach mal mitspielen kann.

Vorausblick: Auch dieses Jahr wollen wir wieder nach der Christmette Glühwein und Kinderpunsch anbieten, damit wir alle gemeinsam das Weihnachtsfest feiern können. Hierzu schon mal herzliche Einladung.

Nachdem die Schafkopfrunde viele positive Rückmeldungen erhalten hat, planen wir am **11. Januar 2025 ein Schafkopfturnier**.

Unsere kommenden Termine werden wir wie immer rechtzeitig bekanntgeben. **Vorbei kommen - mitmachen- dabei sein**

Euer Familien- und Freundeskreis

Thomas Rupp

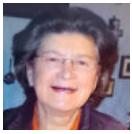


“Danke”!



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Anlass, eine Bilanzliste anzulegen und sich zu fragen: wofür bin ich in diesem Jahr besonders dankbar? Auch für unsere kleine, langjährige Gemeinschaft (Gebetskreis St. Karl) sind wir sehr dankbar.
Längst haben wir erfahren, dass Glaube nicht nur Privatsache ist. Jeden Mittwoch machen wir uns Gedanken über das, was wir in den Gottesdiensten hören und versuchen zu vertiefen, was die Lesungen und Evangelien für unseren Alltag bedeuten können. Oft sind wir erstaunt, wie aktuell die Botschaft auch heute noch ist. Wir fühlen uns angesprochen, aber oft auch herausgefordert und tun uns schwer, zu allem Ja und Amen zu sagen!
Da tut es gut, andere Menschen zu finden. mit denen ein offenes Gespräch möglich ist. Häufig stellen wir uns gegenseitig die Frage: wie denkst du darüber?
Das, was uns bewegt, unsere Sorgen und den Frieden für die Welt geben wir immer auch ab im gemeinsamen Gebet.

Unsere kirchlichen Feste und die verschiedenen Jahreszeiten regen uns ebenso an, miteinander ins Gespräch zu kommen. So hat uns im Sommer das Thema "Wasser" lange beschäftigt. Wir staunten wie oft die Bibel in Bildreden vom Wasser und der Quelle spricht. Gott spricht: "Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst"! (Off.21,6)
So sind unsere Mittwochstreffen zu einer wertvollen Besinnung mitten im Alltag geworden.
Ein Geben und Nehmen!
Ein Grund, "Danke" zu sagen für diese bestärkende Weggemeinschaft!



Für den Gebetskreis
Gisela Massari





Seniorennachmittage - ein bunter Strauß Gemeinschaft

Nach einer Kirchenführung, an der auch unser Pater und die Pfarrsekretärin Monika Samt teilnahmen, stellte sich die ganze Gruppe auf den Altarstufen zu einem Foto auf.
Frau Massari erklärte den Senioren die Symbole und die Darstellungen der Malereien in der Kirche St. Karl. Nach der Führung ging es dann zum Sommerfest bei Kaffee, Kuchen und zünftiger Musik, die von Richard Müller mitreißend vorgetragen wurde.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

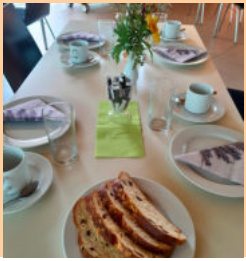
Veranstaltungen
21.1.25: Grüße Gott im neuen Jahr
18.2.25: Faschingskehraus mit Richard Müller
18.3.25: "Der Iran", Referent H. Hof
15.4.25: "Perlen der deutschen Heimat" Referenten Ehepaar Bayer-Thäle

Im Oktober informierte die Verkehrspolizei über sicheres Verhalten bei der Straßenüberquerung, Bus- und Straßenbahnfahrten und bei Dunkelheit



Inge Sillner















Fit, fitter und immer noch fit

Beim Gemeindefest der Diakonie Mögeldorf mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde am 7. Juli 2024 hatte die Senioren Sportgruppe aus St. Karl Borromäus ihren ersten Auftritt. Nachdem Friederike Kunze Ausschnitte aus ihrem Bewegungsprogramm zeigte, folgten wir mit Übungen der Stuhlgymnastik. Mancher der spontanen Teilnehmer war überrascht, dass man selbst bei der Stuhlgymnastik gehörig ins Schwitzen kommen konnte. Inzwischen sind bereits 23 Damen Teil unseres wöchentlichen Sportprogrammes. Danach überraschten wir alle Teilnehmer des Sommerfestes mit einem rockigen Tanz von Billy Idol: Mony Mony.

Wie waren die Damen aufgeregt, erstmals vor Publikum aufzutreten. Begeistert klatschten alle mit, rockten im Rhythmus oder sangen den Text mit. Mit dem Ausruf „Zugabe“, „Zugabe“ hatten wir nicht gerechnet….aber das führt dazu, dass wir bereits unser nächstes Projekt planen….lassen Sie sich überraschen.



Schon lange hatten die Damen der Senioren Sportgruppe den Wunsch, nach dem Bewegungsprogramm noch zusammen sitzen zu bleiben und sich besser kennen zu lernen. Deshalb beschlossen wir, nach unserer nächsten Sportstunde, dass jeder etwas zu dem Kaffee Treffen mitbrachte. Unsere Tafel füllte sich schnell mit vielen Köstlichkeiten, vom Kirschkuchen, Nussecken, herzhaften Teigtaschen mit Paprika bis zum Obstsalat war alles dabei. Genüsslich ließen wir uns auch unseren Eiskaffee schmecken und stellten uns nach der Reihe kurz vor. Wir stellten lachend fest, dass wir zwei Mal den Namen Christa, weitere zwei Mal den Namen Christl hörten. Ich war überrascht, wie schnell die Damen beschlossen zum „Du“ überzugehen.
Ich fühlte mich in dieser neu gegründeten Runde sehr wohl, flott wurden Kontakte ausgetauscht und gemeinsame Treffen vereinbart.



Wir werden nun regelmäßig weitere Kaffee Treffen planen, alle hatten viel Spaß und es wurde ein sehr gesprächsreicher Nachmittag.



Carmen Metz-Dersch











Belohnung für fleißiges Lernen

Nachdem 22 Kinder aus 6 verschiedenen Grundschulen ein Schuljahr fleißig zusammen gelernt hatten, wollte ich mir etwas Besonderes als Abschluss Event einfallen lassen. Deshalb war die Überraschung groß, als ich ihnen mitteilte, wir würden ins Sport Centrum Nürnberg gehen, um dort zu klettern. Wir stärkten uns mit einem ausgiebigen Frühstück im Pfarrsaal und liefen das kurze Stück zusammen zum Sport Centrum.

Als Unterstützung hatte ich an diesem Tag Doris Mahr und Susanne Löw dabei. Manche Kinder hatten noch nie zuvor so hohe Kletterwände gesehen und wir wurden von zwei Trainern erstmal geschult mit der Sicherungstechnik. Wow ist das riesig ! Ja, die max. Höhe der Kletterwand bot 12,5 m. Während die Jungs starteten mit dem Klettern, wollten die Mädchen zum Bouldern gehen. Dort bewegten sie sich in Absprunghöhe





und kletterten ohne Seilsicherung. Manche bewegten sich wie kleine Äffchen, so wendig und beweglich waren sie. Ich freute mich besonders darüber, wie sie sich gegenseitig halfen, um die Wände zu erklimmen. Gemeinsam alberten sie herum, kicherten und waren herrlich unbeschwert. Jeder hatte die Möglichkeit mit einem Trainer die hohe Wand hochzuklettern, es war interessant zu beobachten, wie unterschiedlich die Kinder das Projekt angingen. Ein eher zurückhaltendes Mädchen entdeckte ihr Talent, sie schaffte es als Einzige bis nach oben. Selbst die Jungen staunten und mussten Beifall klatschen. Danach spielten wir noch im Team zusammen Basketball, Fußball oder Badminton. Herrlich ausgepowert und mit roten Gesichtern saßen wir am Schluss noch beisammen und werden diesen Tag so schnell nicht vergessen.

Ergebnis der Lerngruppe 2023/2024: 7 werden auf das Gymnasium, 8 auf die Realschule gehen und die restlichen Kinder verbleiben auf der Mittelschule.



Carmen Metz-Dersch







Nachwuchs gesucht

Die Eltern-Kind-Gruppe der kath. Gemeinde St. Karl Borromäus braucht wieder Nachwuchs. Fast die komplette Gruppe hat sich in den Kindergarten oder in die Kinderkrippe verabschiedet. Das Angebot richtet sich an alle Konfessionen. Wir treffen uns wöchentlich, immer montags, von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr in den Gruppenräumen im Untergeschoß des Gemeindezentrums St. Karl Borromäus, Lindnerstr. 3. Die Altersspanne der Kinder ist von ca. 6 Monaten bis 2 Jahre. Jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es noch eine Gruppe ab 3 Jahren, von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr. In den Gruppen wird gesungen, gebastelt, gespielt und vieles mehr. Bei Interesse melden sie sich bitte bei: hoffmann-gabriele@gmx.de



Das kleine Karlchen ist zwar schon viele Jahre dabei, es darf aber immer noch mitspielen







Gabriele Hoffmann

Bist du auf der Suche nach neuen Bekanntschaften, die mehr sind als Smalltalk? Neu in der Stadt und suchst Anschluss? Mitten im Berufsleben oder am Anfang und auf der Suche nach Gleichgesinnten?

Friends & Faith Nürnberg - Neu für Junge Erwachsene



Wie wäre es mit gemeinsam Essen, Kochen, Reisen, Singen, Lachen - von Deep Talk bis das Leben feiern!
Du machst den Unterschied! Sei dabei und bring dich ein!
Wir sind junge Erwachsene zwischen Mitte 20 und Ende 30.

Unser Ziel ist es, Menschen zu vernetzen, weil wir an Verbundenheit, Hoffnung und das Schöne im Leben glauben!

Klingt das gut? Dann melde dich bei uns. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen! Unser Team besteht aus hauptberuflichen Mitarbeitern: Rafael Derfuß, Cornelia Sperber, Maximilian Dollinger, und Ehrenamtlichen: Stefanie Oberhofer, Tina Wimmelmann, Matthias Brinkmann.

GIB UNS FEEDBACK
Für deine junge Gemeinschaft in Nürnberg

Die Anmeldung erfolgt über die App „MeetUp“ oder per Mail an maximilian.dollinger@erzbistum-bamberg.de





Viel Freude beim Ausflug - Erstkommunionkinder

Morgens um 7 Uhr hatten wir uns mit den Kommunionkindern vor der Kirche St. Karl Borromäus verabredet. Fröhlich und aufgeregt begrüßten uns die Kommunionkinder und versuchten herauszubekommen, wohin der Ausflug führte.



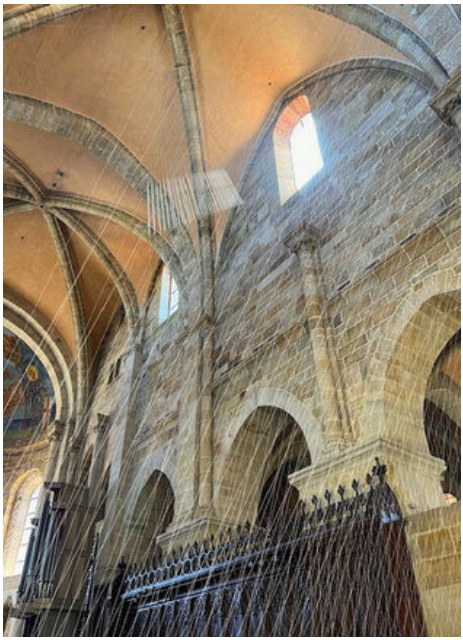
Wow, wir fahren mit dem Bus? Nach einer knappen Stunde erreichten wir Bamberg. Fasziniert betrachteten die Kinder den beeindruckenden Dom. Pater Leslaw hatte einen Gottesdienst in der Nagelkapelle vorbereitet, Kyrie und Fürbitten wurden von den Kindern spontan vorgetragen. Mir wurde es warm ums Herz, als die Kinder mit Begeisterung ihr Kommunionlied: „Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg lang“ sangen. Danach berichteten uns die Kinder, welche Gefühle sie hatten, als sie zum ersten Mal die heilige Kommunion erhielten.

Im Anschluss erhielten wir eine Kinderführung durch den Bamberger Dom. Beeindruckend war der tiefe Brunnen in der Krypta, an dem auch heute noch Taufen gefeiert werden, auch wenn das Wasser dazu angewärmt werden muss. Wir erhielten einen Einblick in die Geschichte vom Kaiserehepaar Heinrich II und seiner Frau Kunigunde und betrachteten





erstaunt die vielen dünnen Fäden, die eine Künstlerin im Dom um das Grab spannte. Das marmorne Hochgrab zeigt an den Seiten Legenden aus dem Leben des Paares, denen wir interessiert lauschten.
Weiter führte unser Weg zum Wasserspielplatz Sams auf der ERBA-Insel in Bamberg. Charmant gelegen, eingerahmt von zwei Flussarmen der Regnitz lässt er mit Kletterturm, Tunnelrutsche, Trampolin und angrenzendem Wasserspielplatz die Kinderherzen höher schlagen und mit großer Begeisterung stürzten sie sich in das kühle Nass. Bei sommerlichen Temperaturen genossen wir unser Picknick. Müde, aber mit guter Laune kehrten wir gegen 15 Uhr nach St. Karl Borromäus zurück. Zum Abschied schenkten wir jedem Kind noch ein Bild, welches es an der Orgel zeigte. Beein-druckend wie hoch oder tief die Töne schallten. Im Rahmen der Kommunionvorbereitung hatten wir ihnen die Orgel gezeigt und jedes Kind durfte auch darauf spielen. Mit vielen neuen Eindrücken ging unser Kommunionausflug zu Ende.





Carmen Metz-Dersch



Gemeinschaft erleben - Ministrantenwochenende

Das letzte Vierteljahr haben wir Oberminis uns vor allem der Planung der alljährlichen Mini-Übernachtung gewidmet - und das mit Erfolg! Die Ende September stattgefundene Aktion war nicht nur für die Minis aus Sankt Karl, sondern auch für uns Betreuer: innen das Highlight des Jahres.
Am Samstag, gegen Mittag, fuhren wir nach einigen Kennenlernspielen mit den über zwanzig Kindern direkt mit Bus und Bahn zum Erlebnishof Lindenhof, der etwa zwei Stunden entfernt liegt. Dort hatten die Minis bei Aktivitäten wie Tretcar fahren, Trampolinspringen und Pferde streicheln, sowie bei gemeinsamen Gruppenspielen die Möglichkeit sich besser kennen zu lernen und vielleicht sogar die eine oder andere Freundschaft zu schließen.







Zurück in den Jugendräumen wurden wir mit leckerer Pizza empfangen. Am Abend ließen wir den Tag gemütlich am Lagerfeuer mit warmem Tee, Stockbrot und Marshmallows ausklingen. Bei Gesprächen, Liedern und einer abendlichen Andacht fand der Tag einen schönen Abschluss. Am nächsten Morgen starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück und rundeten die Aktion mit einem feierlichen Gottesdienst ab.

Stellvertretend für das Leitungsteam der Oberministranten
St. Karl
Anna Paul







Gottesdienst mit Pater Hamburg CR un d PA Rafael Derfuss



MIT DIR - Mini-Rom-Wallfahrt im SSB Nürnberg Nord-Ost

Mit dir – so lautete das Motto unserer diesjährigen Romwallfahrt, bei der insgesamt 67.000 Ministrantinnen & Ministranten aus aller Welt zusammenkamen. Die Fahrt startete am 28.07.24 für alle 1300 Minis unserer Erzdiözese mit einem feierlichen Aussendungs-gottesdienst mit Erzbischof Gössl in Erlangen. Danach ging es für uns 19 Minis aus unserem Seel-sorgebereich Nürnberg Nord-Ost gemeinsam mit den Minis aus dem SSB Auerbach-Pegnitz und Minis der ukrainischen Gemeinde unseres Bistums mit unserem Bus Nummer 3 direkt nach Rom.
Nach einer teilweise schlaflosen, aber unterhaltsamen Busfahrt erreichten wir am Montag unsere Unterkunft „Camping Roma“. Diese lag außerhalb der Stadt Rom, eine S-Bahn-Haltestelle hinter dem Vatikan. An unserem ersten Tag bezogen wir unsere Unterkünfte und kühlten uns im Pool ab, einige besichtigten auch schonmal das Gebiet beim Vatikan. Das Highlight der Romfahrt fand direkt am nächsten Tag statt:

Die Audienz auf dem Petersplatz mit unserem Hl. Vater. Nachdem wir am Vormittag das Gelände um den Vatikan erkundet hatten, begann schließlich die Papstaudienz. Mit einem spektakulären Einzug eröffnete Papst Franziskus diese Feier. Die gesamte Audienz war für alle Teilnehmenden trotz der sehr warmen Temperaturen ein großartiges Erlebnis. Bei diesem kam man auch mit anderen Minis von überall her in Kontakt, z.B. bei dem Tauschen der Schlüssel-anhänger oder Hüte, die wir zuvor in unserem Pilgerpaket bekommen hatten.
Ein entspanntes Abendessen in einer Pizzeria rundete unseren Tag perfekt ab.





Am Mittwoch besichtigten wir die Katakomben, welche eine angenehme Abkühlung darstellten, zudem besuchten wir die berühmte Basilika Santa Maria Maggiore. Der Nachmittag blieb uns zur freien Verfügung und viele erfrischten sich im Pool der Unterkunft. Am Abend feierten wir gemeinsam eine Hl. Messe als Open-Air-Gottesdienst mit anschließender Komplet – dem Abendgebet – mit Erzbischof Herwig Gössl.

Julian F. aus St. Margareta, Heroldsberg, erzählte in einem Interview mit unseren Bistumsmedien: „Für mich bot das Abendgebet eine wunderschöne Atmosphäre und hat mir sehr gut gefallen.“
Den folgenden Tag nutzten wir, um verschiedene Sehenswürdigkeiten des antiken Roms anzuschauen, z.B. die Spanische Treppe, das Pantheon oder das Kolosseum.





Am Nachmittag versammelten wir uns in der Lateranbasilika, um gemeinsam mit insgesamt 2500 Ministrantinnen und Ministranten aus den (Erz-)Diözesen Bamberg und Würzburg, vielen Ortspfarrern, unseren Begleitpersonen, Erzbischof Herwig Gössl und Bischof Dr. Franz Jung den Abschlussgottesdienst zu feiern. Der letzte Tag kam schneller als gedacht und wir verließen unsere Unterkunft, um noch einen letzten Tag in Rom zu verbringen, dort besichtigten wir den Petersdom, das Petrusgrab, die Papstgräber in der Krypta und die Kuppel und bemalten anschließend im Pilgerzentrum T-Shirts, die uns an unsere Wallfahrt erinnern sollen. Abschließend kann ich sagen und damit teile ich sicherlich die Meinung der meisten



Teilnehmenden: „Diese Romwallfahrt war für mich eine unvergessliche Erfahrung, bei der wir viel erlebt haben und viel Spaß miteinander hatten, ich würde jederzeit wieder mitfahren!“

Emilia Wachozitz



Die Fotos wurden uns von der Pressestelle Erzbistum Bamberg / Dominik Schreiner & Pastoralssistent Derfuß Rafael zur Verfügung gestellt.





ERHEBT EURE STIMME!

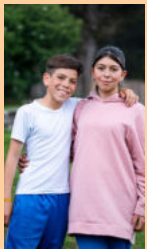
Sternsingen für Kinderrechte

Liebe Gemeinde,
herzlichen Dank für die großartige Unterstützung bei der Sternsingeraktion im vergangenen Jahr! In diesem Jahr übernehmen junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder die Organisation und Durchführung der Aktion. Wir Erwachsene stehen unterstützend und begleitend zur Seite.

Rückblick und Ausblick
Letztes Jahr konnten wir bei Hausbesuchen und Gottesdiensten insgesamt 5.330 € für Kinderprojekte in Südamerika und Amazonien sammeln – eine fantastische Leistung! Auch 2025 möchten wir uns gemeinsam für diese wichtigen Bildungsprojekte einsetzen. Am Sa.-So., den 5.-6. Januar 2025, ziehen die Sternsinger*innen durch unser Gemeindegebiet, das sich von der Dehner-Wiese bis zum Wöhrder See und vom Tiergarten bis zur S-Bahnlinie S2 erstreckt. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene organisieren dieses Jahr eigenständig die Besuche.

Wir Erwachsene helfen nur dort, wo wir eingesetzt werden.

Kampagnen- Sternsingen, 2025
Bei dieser Aktion nehmen wir euch gleich in zwei Regionen mit.
In der Turkana im Norden Kenias haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. Wetterextreme sorgen dafür, dass der Teller häufig leer bleibt. Unsere Partnerorganisation macht sich für die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung stark und betreibt u.a. Schulen. In Kolumbien seht ihr, wie sich unser Sternsinger-Projekt-partner für die Rechte von Kindern auf Schutz, Bildung und Mitbestim-mung einsetzt. Denn viel zu oft müssen Kinder hier Gewalt und Vernachlässigung erleben. Programme zur Friedenserziehung und Partizipation, aber auch konkrete Therapien stärken Kinder wieder.





Mitmachen leicht gemacht
Wer besucht werden möchte, kann sich wie gewohnt in die Listen eintragen. Sollten wir Sie nicht antreffen, freuen wir uns über eine Spende in der Kirche oder an der Haustür. Alte und neue Sternsingerinnen und Begleiterinnen sind herzlich willkommen – jede Unterstützung zählt!

Ein herzliches Dankeschön
Die Sternsingeraktion lebt vom Engagement der Teilnehmenden und der Herzlichkeit der Besuchten. Ein großer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen, die voller Begeisterung und Ausdauer dabei sind. Eure Geschichten, die süßen Überraschungen und die gemeinsamen Momente am Abend machen die Aktion jedes Jahr zu etwas Besonderem. Wir freuen uns auf den 5. Januar 2025 und darauf, gemeinsam ein starkes Zeichen für Solidarität zu setzen. Bei Interesse oder Fragen wendet euch gerne an unsere Jugendlichen.
minis.stkarl@gmx.de

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+25

Emilia, Julia
Gustaf, Joscha
Tobi, Julius
Jonathan
Sarah
Larissa




















#GemeindeLebenKarl
gestalte mit!




MARIA



Taufe

Datum	Name
10.03.2024	Felix Christian Dominic Rabe
28.04.2024	Leona Hofmeister
05.05.2024	Lorena Via
26.05.2024	Adriana Schötz
01.06.2024	Pietro Pollari
07.09.2024	Emilio Cittadini
05.10.2024	Angelo Fioretto
19.10.2024	Laura Mattea Baronetti
20.10.2024	Anthony Isai Aiden Zaulig



Bild: Maren Brinkmann

Trauungen



Bild: Klaus Herzog, in: Pfarrbriefservice.de

Monat	Name
April	Caroline Piechotta & William D´Ambrosi
Mai	Beatrice & Wieland Weidmann
Juni	Anna Maria Friedrich & Tarek Pascal Schmidt

Verstorbene

Datum	Name	Vorname	Alter
05.04.2024	Schönfelder	Hildegard	90 Jahre
12.04.2024	Jetzorreck	Elfriede	79 Jahre
15.04.2024	Rost	Ludmilla	91 Jahre
16.04.2024	Freynik	Eveline	86 Jahre
24.04.2024	Wimmer	Andreas	87 Jahre
28.04.2024	Birkel	Hildegard	89 Jahre
15.05.2024	Root	Agata	87 Jahre
19.05.2024	Schmidt	Walter	80 Jahre
21.05.2024	Gorki	Wolfgang	71 Jahre
28.05.2024	Schwarz	Katharina	86 Jahre
05.06.2024	Diemer	Maria	97 Jahre
05.06.2024	Pallapies	Heidemarie	78 Jahre
11.06.2024	Zwanzger	Martha	98 Jahre
22.06.2024	Duck	Gisela	83 Jahre
23.06.2024	Wahala	Marie	95 Jahre
23.06.2024	Karch	Eleonore	89 Jahre
30.06.2024	Scherf	Helga	79 Jahre
02.07.2024	Heiss	Eva	84 Jahre
08.07.2024	Pongratz	Elfriede	91 Jahre
20.07.2024	Schwiegershausen	Christa	85 Jahre
21.07.2024	Strauß	Renate	81 Jahre
25.07.2024	Brunklaus	Georg	82 Jahre
26.08.2024	Loyal	Karola	89 Jahre
06.09.2024	Wunder	Stefan	54 Jahre
08.09.2024	Zinchenko	Mykola	87 Jahre
09.10.2024	Schütz	Reinhold	84 Jahre
10.10.2024	Elfinger	Günter Franz Josef	80 Jahre
13.10.2024	Albers	Anna	81 Jahre



Regelmäßige Gottesdienste

Dienstag	17:30 Uhr	**Rosenkranz**	Krypta St. Karl
	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
Mittwoch	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Pfarrsaal St. Otto
Donnerstag	9:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
1.Freitag i.M.	9:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Krypta St. Karl
	10:00 Uhr	**Rosenkranz** für Anliegen von Papst Franziskus	Kirche St. Karl
Samstag	17:00 Uhr	**Beichtgelegenheit**	Kirche St. Karl
	17:30 Uhr	**Rosenkranz f.d. Frieden**	Kirche St. Karl
	18:00 Uhr	**Eucharistiefeier als Vorabendmesse**	Kirche St. Karl
Sonntag	9:30 Uhr	**Eucharistiefeier**	Kirche St. Otto
	11:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	Kirche St. Karl

Gottesdienste um Weihnachten

Krippenspiel			
24.12.2024	16:00 Uhr	**Wortgottesfeier**	Kirche St. Karl
Christmette		**Christmette**	Kirche St. Karl
24.12.2024	22:00 Uhr	**anschl. Glühweinempfang**	
1.Weihnachtsfeiertag			
25.12.2024	11:00 Uhr	**Festgottesdienst**	Kirche St. Karl
2.Weihnachtsfeiertag			Kirche St. Karl
26.12.2024	11:00 Uhr	**Eucharistiefeier**	
Silvester		**Eucharistiefeier zum**	Kirche St. Karl
31.12.2024	17:00 Uhr	**Jahresschluß**	






KONTAKT

St. Karl Borromäus

Kirche: Lindnerstr.7
Büro : Ostendstr.172
90482 Nürnberg
ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de

Seelsorger

Pfarradministrator
Pater Leslaw Ogryzek CR

Pastoralreferent
Matthias Schubert
Telefon +49911503555

Pastoralassistent
Rafael Derfuß
Telefon +49911503555

Religionslehrer PLUS
Roland Zitzmann
Telefon +49911503555

Bankverbindung
Kath. Pfarramt St. Karl Borromäus
Liga Bank Nürnberg
IBAN DE96 7509 0300 0005 1159 22
BIC GENODEF1M05

Pfarrbüro

Monika Samt

Mo	09:00 - 11:00 Uhr
Di	09:00 - 13:00 Uhr
Do, Fr	09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Telefon	+4991199098662
Fax	+49911544933

ssb.nuernberg-nord-ost@
erzbistum-bamberg.de

Einrichtungen der Gemeinde

Gemeindezentrum
Lindnerstr. 3

Jäcklehaus
Lechnerstr. 5

Kindergarten St. Karl
Lechnerstr. 3
Leitung: Kerstin Schnitzler
Telefon +4991199098780

Bankverbindung - Kindergarten
GKT-St. Karl
Liga Bank Nürnberg
IBAN: DE 1875 0903 0000 0515 1082
BIC: GENODEF1M05

IMPRESSUM

Herausgeber
Pfarrei St. Karl Borromäus Nürnberg
SSB - Nord-Ost - Nürnberg

Redaktion und Satz
Pfarrbriefteam

Redaktionsanschrift
Kath. Pfarramt St. Karl Borromäus
Ostendstr.172
90482 Nürnberg
Telefon +4991199098662
ssb.nuernberg-nord-ost@erzbistum-bamberg.de

Gestaltung
2be_die markenmacher GmbH

Druck
Flyeralarm

Erscheinungsweise
i.d.R. zweimal jährlich

Auflage
3000 Exemplare - 2024-2

Verbreitung
Kostenlos an die Gemeindemitglieder.
Ein Rechtsanspruch auf den Erhalt des Pfarrbriefes besteht nicht.



Gott segne dich im neuen Jahr.
Er bewahre dich in seiner Obhut
und erfülle dein Leben mit Liebe.
Und der Friede Christi begleite dich
durch jeden neuen Tag,
bis das vollkommene Leben beginnt.

Irischer Segen